

Behindertenrat Nürnberg

Protokoll des 1. Plenums der Wahlperiode 2015-2020 am 16.11.2015 von 18:30-21:00 im Nachbarschaftshaus Gostenhof

Teilnehmer: siehe Anhang

1. Begrüßung

Günter Frank leitet als Vorsitzender des Behindertenrats die Sitzung. Er wird später die Sitzungsleitung an den neugewählten Vorstand abgeben. Er begrüßt die Teilnehmer am Plenum.

Ein Fotograf der Lebenshilfe erhält die Erlaubnis im Plenum Bilder zu machen. Er wird diese Bilder auch dem Behindertenrat zur weiteren Verwendung zur Verfügung stellen.

Die Tagesordnung wird genehmigt und durch den

Punkt 10: Antrag des Ausschuss Wohnen

ergänzt.

2. Vorstellungsrunde

3. Aufgaben von Vorstand und Ausschüssen

Günter Frank erläutert, dass das Plenum das Entscheidungsgremium des Behindertenrats ist. In 5 Sitzungen pro Jahr werden Anträge, die in den Ausschüssen erarbeitet wurden, entschieden, die an Oberbürgermeister und Stadtrat gerichtet sind. Die Ausschüssen sind Ort der fachlichen Arbeit des BRN. Dort werden Anträge vorbereitet und beraten. Initiativen zu Beseitigung von Missständen oder für Verbesserungen im Sinn der umfassenden Barrierefreiheit ergriffen. Ausschüsse delegieren Teilnehmer/innen zu „runden Tischen“ bei Stadt, VAG, DB u.a. Der Vorstand vertritt den BRN nach Außen. Er ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit und dafür, dass der BRN mit einer Stimme spricht. Der Vorstand kümmert sich um die Arbeitsfähigkeit der Ausschüsse. Er lädt zum Plenum ein und veranlasst die weitere Bearbeitung beschlossener Anträge und Initiativen. Der BRN hat in den vergangenen 5 Jahren etwa 50 Anträge auf den Weg gebracht. Er berät Stadtrat und Stadtverwaltung bei allen relevanten Entscheidungen, die Menschen mit Behinderungen betreffen. Ein weiterer Adressat der Arbeit des BRN ist der Bezirk Mittelfranken als Träger der Eingliederungshilfe. Aus dem BRN heraus bildete sich die Bezirksarbeitsgemeinschaft der Behindertenräte (BAB), in dem sich die Behindertenräte, Behindertenbeauftragten und Behindertenbeiräte aus den Kreisen und Städten Mittelfrankens zusammenschlossen. Diese Arbeitsgemeinschaft stellt eine Vertreterin als sachverständiges Mitglied im Sozialausschuss des Bezirks.

In der Zusammenarbeit mit Stadtrat und Stadtverwaltung ließen sich in den letzten Jahren

einige Erfolge erzielen. Der BRN hat über seinen Vorstand Rederecht in Stadtratsauschüssen, das an die sachverständigen Ausschussvorsitzenden delegiert werden kann. Auch im Bezirk gelang es, u.a. durch das Wirken des BRN geplante Kürzungen im Fahrdienst zu verhindern. Bei Themen, die auf Landes- oder Bundesebene entschieden werden, ist dagegen in der Regel ein langer Atem erforderlich.

Zur Frage der Aufgaben der Beisitzer im Vorstand erklärt Herr Frank, dass nach der Satzung der Vorstand aus 5 Personen bestehen muss. Alleine der Arbeitsaufwand fordert die Verteilung auf mehrere Schultern. Der Vorstand versteht sich als kollegiales Gremium, in dem die Diskussionen gleichberechtigt im Team erfolgen und Entscheidungen so einvernehmlich wie möglich getroffen werden.

4. Wahl des Vorstands: 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, drei Beisitzer

Günter Frank übernimmt das Amt des Wahlleiters. Es sind 38 wahlberechtigte Mitglieder des Behindertenrats Nürnberg anwesend. Die Stimmen werden von Herrn Maly und Frau Nürnberger ausgezählt.

a) Wahl der/des 1. Vorsitzenden

Zur Wahl vorgeschlagen und damit einverstanden erklärt sich Herr Michael Mertel. Es gibt keine weiteren Kandidaten. Da nur ein Kandidat zur Wahl steht und niemand aus dem Plenum eine geheime Wahl wünscht, ist Herr Mertel per Akklamation bei 37 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum 1. Vorsitzenden des Behindertenrats in der Wahlperiode 2015-2020 gewählt. Herr Mertel nimmt die Wahl an.

b) Wahl der/des 2. Vorsitzenden

Für die Wahl zur/zum 2. Vorsitzenden werden vorgeschlagen und erklären sich bereit.

Peter Vogt, Herbert Bischoff, Roland Weber, Helmut Lamprecht

In geheimer Wahl erhält Peter Vogt 19 Stimmen und ist damit zum 2. Vorsitzenden des Behindertenrats gewählt. Herr Vogt nimmt die Wahl an.

c) Wahl von drei Beisitzern

Zur Wahl vorgeschlagen und mit einer Kandidatur einverstanden:

Sonja Abend, Herbert Bischoff, Klaus Förtsch, Rosemarie Gebhardt, Christina Hoang, Dr. Susanne Jauch, Helmut Lamprecht, Gisberta Pirner, Renate Serwatzy, Hans Storch, Roland Weber, Ulrich Wildner

In geheimer Wahl erhalten

Hans Storch 26 Stimmen

Sonja Abend 18 Stimmen

Ulrich Wildner 12 Stimmen

die weiteren Kandidaten erzielten weniger Stimmen.

Hans Storch, Sonja Abend und Ulrich Wildner sind als Beisitzer im Vorstand des Behindertenrats gewählt. Herr Storch, Frau Abend und Herr Wildner nehmen die Wahl an.

6. Wechsel der Sitzungsleitung vom alten zum neuen Vorsitzenden

Herr Frank dankt allen Beteiligten, Wählern und Kandidaten. Er gratuliert den neugewählten Vorständen zu ihrer Wahl. Er verabschiedet sich als Vorsitzender des Behindertenrats 2010/2015. Die Sitzungsleitung übergibt er an den neuen 1. Vorsitzenden Herrn Michael Mertel.

Herr Mertel dankt Herrn Frank. Er dankt nicht nur für die souveräne Leitung dieses ersten Plenums des BRN in neuer Zusammensetzung und für die geordnete Durchführung der Vorstandswahlen. Er dankt für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren, in denen sich Herr Frank große Verdienste für den Zusammenhalt des BRN und für dessen erfolgreiches Wirken erworben hat. Herr Frank hat außerordentlich viel Zeit und Kraft in die Arbeit für den Behindertenrat gesteckt. Er bleibt damit ein Vorbild für die künftige Vorstandarbeit. Gleichermaßen gilt für die bisherige Beisitzerin Frau Susanne Dittrich-Leonhard, die sich an dieser Stelle ebenfalls verabschiedet. Sie vertrat den BRN als Sachverständige im Sozialausschuss des Bezirks und war Motor vieler erfolgreicher Aktionen des Behindertenrats.

Herr Frank und Frau Dittrich-Leonhard werden mit Applaus vom Plenum verabschiedet.

6. Vorstellung der Ausschüsse - Gibt es Wünsche/Bedarf an Veränderung

Peter Vogt stellt den *Ausschuss Barrierefreiheit - öffentlicher Raum* vor. Herr Vogt dankt seinerseits Herrn Frank und Frau Dittrich-Leonhard für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren, die auch der Arbeit im Ausschuss Barrierefreiheit zugute kam. Dieser Ausschuss beackert ein weites Aufgabenfeld. Er hat und sucht seine Partner in der Stadtverwaltung (Stadtplanung, Hochbau-, Tiefbauamt, Verkehrsplanung, SÖR usw.), bei der VAG der Deutschen Bahn und anderen öffentlichen Einrichtungen, die aufgerufen sind noch viel für die uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu unternehmen. Neue Mitglieder sind im Ausschuss sehr erwünscht.

Herr Klaus Förtsch berichtet vom *Ausschuss Wohnen*. Es gibt ein großes Defizit an geeigneten Wohnraum für Menschen mit Behinderungen. Diesem Defizit abzuholen ist Ziel der Arbeit des Ausschusses. Erste Schritte, die Situation zu bessern, sind die Teilnahme an einem „Runden Tisch“ des Wirtschaftsreferats, an dem Stadt, BRN und Bauträger zusammen über die Frage barrierefreien Bauens beraten. Mit der WBG hat sich im Lauf der vergangenen Jahre ein guter Kontakt entwickelt. Auch dieser Ausschuss hofft auf Zuwachs.

Frau Gila Vanessa Fürst spricht für den *Ausschuss Bildung und Kultur*. Dieser Ausschuss will die inklusive Teilhabe an Bildungs-, Kultur-, Freizeit- und Sportangeboten vom Vorschulalter an für Menschen mit Behinderungen voran bringen. Er hatte schöne Erfolge bei der Dürer-Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum vorzuweisen und gemischte Erfahrungen beim Opernhaus gemacht. Sehr gut ist die Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Stadt. Ausbaufähig sind Initiativen im Bereich Sport. Frau Fürst wirbt um neue Mitglieder in diesem Ausschuss.

Herr Harald Döbrich erklärt für den *Ausschuss Finanzen*, dass dessen Aufgaben einer aufmerksam-kritischen Begleitung der Politik in der Stadt und beim Bezirk, der weiteren Vernetzung mit Behindertenräten in Bayern und der Beobachtung des weiteren Fortgangs

beim Bundesteilhabegesetz auch in der neuen Wahlperiode von gleicher Dringlichkeit bleiben. Er wirbt bei den Mitgliedern dafür, sich an der Arbeit des Ausschusses zu beteiligen.

Herr Thomas Wedel verweist in seiner Vorstellung des *Ausschuss Arbeit und Soziales* auf eine gute Entwicklung bei der Zusammenarbeit mit der Gesamtschwerbehindertenvertretung bei der Stadt hin. Initiativen des Ausschusses, Menschen mit schwererer Behinderungen über Praktika einen Zugang zur Festanstellung bei der Stadt zu ermöglichen, sind seitens der Stadtspitze bisher nicht zufriedenstellend aufgenommen worden. Eine sehr gute und wirksame Aktion des Ausschusses war der Aufruf „Wahlrecht für Alle“ zur Kommunalwahl, die eine hohe öffentliche Resonanz erfuhr. Auch dieser Ausschuss wünscht sich neue Mitglieder.

Frau Dr. Jauch vermisst bei der bisherigen Ausschussarbeit das Thema Gesundheit. Nach Diskussion beschließt der Rat, einen neuen *Ausschuss Gesundheit* einzurichten. Die Koordination dieses Ausschusses übernimmt Frau Dr. Jauch.

7. Festlegung der Ausschüsse

Mitglieder setzen sich mit den jeweiligen Ausschussvorsitzenden in Verbindung, die das weitere Vorgehen vereinbaren.

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit werden die weiteren Tagesordnungspunkte nur kurz angetippt und im Weiteren vertagt. Der Termin für die nächste Ratssitzung wird in der zeitig stattfindenden Vorstandssitzung festgelegt und zügig bekannt gegeben. Die Weitergabe der Adressen der Ratsmitglieder an Stadt und Bezirk wird einstimmig genehmigt. Der TOP 10 wird vertagt.

Protokoll
Harald Döbrich

Anhang: Teilnehmerliste

Behindertenrat Nürnberg

Plenum am 16.11.2015

Teilnehmerliste

Sonja Abend
Harald Alfa
Herbert Bischoff
Heidi Breucker-Bittner
Harald Döbrich
Svenja Döring
Daniela Fischer
Klaus Förtsch
Gabriele Förtsch
Wolfgang Förtsch
Gila Vanessa Fürst
Rosemarie Gebhardt
Carl Gust
Christina Hoang
Susanne Jauch
Petra Jobst-Wladasch
Sigrid König
Helmut Lamprecht
Michael Mertel
Manfred Mönius
Klaus-Dieter Müller
Vito Muscas
Werner Pauli
Gisberta Pirner
Elke Puff
Daniel Puff
Rosa Reinhardt
Annaleena Rohmann
Carina Schätzler
Sylvia Seel
Renate Serwatzy
Annafrid Staudacher
Hans Storch
Reinhold Stubenvoll
Peter Vogt
Roland Weber
Thomas Wedel
Ulrich Wildner

entschuldigt:

Katrin Jehle
Christian Schadinger

Gäste:

Dieter Maly	Sozialamt
Lina Feller	Gebärdendolmetscherin
Andrea Rößiger	Gebärdendolmetscherin
Carolin Nürnberger	Assistentin Integral e.V.

